

**Briefmarkenfreunde
Dortmund-Huckarde e.V.**

INFO NR. 61

*Beachten Sie bitte die Einladung
zur Jahreshauptversammlung*

Liebe Sammlerfreundinnen,
liebe Sammlerfreunde,

wieder einmal neigt sich ein Jahr dem Ende. Es war ein Jahr, das wir mit großem "Hallo" begrüßt haben. War es doch das erste in einem neuen Jahrhundert bzw. Jahrtausend. Und nicht zuletzt deshalb waren die Wünsche zum Jahresbeginn nach Frieden und Freundschaft der Völker dieser Welt umso intensiver.

All diese Wünsche und Hoffnungen sind nicht in Erfüllung gegangen. Das Jahr 2001 wurde ein Jahr, wie es schlimmer nicht hätte werden können. Im Nahen Osten hat es weder Annäherung noch Frieden gegeben. Der Hass zwischen Israelis und Palästinensern ist heute größer denn je. Und dann war da noch der 11. September. An diesem Tag hielt die Welt den Atem, als in Amerika tausende Unschuldige Opfer von Fanatikern wurden.

Die Folgen dieser Tat sind auch in unserem Land spürbar geworden. Dem blanken Entsetzen folgte eine Welle mehr oder weniger irrsinniger Entscheidungen unserer Politiker. Und dank eines wahrhaft einmaligen Winkelzuges haben wir schließlich gelernt, dass man ein Gewissen durchaus teilen kann, nämlich dann, wenn es darum geht, an der Macht zu bleiben.

Bis heute hat man die "Drahtzieher" der Attentate in Amerika nicht gefunden. Die gezielten Angriffe amerikanischer und britischer Jagdflieger auf afghanische Städte und Dörfer haben lediglich Unschuldige getötet und einen Machtwechsel herbeigeführt. Man hat eigentlich gehandelt wie immer ...

Wann kommen die sogenannten Großmächte, zu denen sich unser Land jetzt Gebrüll hinzugesellt hat, endlich zur Vernunft und unterlassen ihr widerliches, von ausschließlich wirtschaftlichen Interessen geprägtes Bevormundungsgehebe ?

Erst dann könnten wir nämlich ruhige und friedvolle Weihnachten feiern und uns guten Gewissens Glück, Gesundheit und Zufriedenheit für das nächste Jahr wünschen.

Ihr INFO-Team



**EINLADUNG
ZUR
JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG**

Liebe Sammlerfreundinnen, liebe Sammlerfreunde,

zu unserer Jahreshauptversammlung lade ich Sie fristgemäß zu

Sonntag, den 27. Januar 2002, 10.00 Uhr

ins Vereinslokal "Sonneneck", Altfriedstraße 2 (Kreuzung Huckarder Straße,
Rahmer Straße, Dückerstraße), 44369 Dortmund-Huckarde, herzlich ein.

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlußfähigkeit;
Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung
vom 11.02.2001 (**abgedruckt auf den Folgeseiten**)
4. Rechenschaftsbericht des Vorstandes:
a) 1. Vorsitzender b) Schatzmeister
c) Neuheitenwart d) Literaturwart
5. Aussprache zum Rechenschaftsbericht des Vorstandes
6. Bericht der Kassenprüfer;
Entlastung des Vorstandes
7. Wahl des Vorstandes
8. Festsetzung des Jahresbeitrages
9. Anträge der Mitglieder
10. Verschiedenes

Anträge der Mitglieder müssen bis zum **12.01.2002** bei mir vorliegen.

**IHNEN UND IHRER FAMILIE
EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND
EIN
GESUNDES UND GLÜCKLICHES JAHR 2002.**

Mit freundlichen Sammlergrüßen

Hans-Werner Sobutsch
1. Vorsitzender

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 11.02.2001 in der Gaststätte "Sonneneck" in DO-Huckarde

TOP 1: Begrüßung

Der 1. Vorsitzende H.-W. Sobutsch begrüßte die versammelten Vereinsmitglieder und Gäste und eröffnete die JHV um 10.10 Uhr. Zu Ehren der verstorbenen Mitglieder sowie des verstorbenen Vereinswirtes erhoben sich die Mitglieder zu einer Gedenkminute. Die anstehenden Ehrungen wurden bereits auf der Jahresabschlußfeier durchgeführt bzw. sind per Post oder persönlich nachge- reicht worden. Als diesjähriger "Sammler des Jahres" wurde Hans Elstner aus- gezeichnet. Bei den "Helfern des Jahres" wurde auch dieses Mal wieder eine Regelung in Form einer Beitragsgutschrift vorgenommen.

TOP 2: Feststellung der Beschlußfähigkeit; Genehmigung der TO

Nachdem festgestellt wurde, daß die Einladungen rechtzeitig satzungsgemäß mind. 4 Wochen vor der JHV versandt wurden, wurde die Beschlußfähigkeit der Versammlung mit 27 Stimmberechtigten festgestellt. Einwände gegen die Tag- esordnung lagen nicht vor, so daß diese einstimmig genehmigt wurde.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der JHV 2000

Das Protokoll wurde in der INFO Nr. 54 veröffentlicht. Auf Nachfrage des 1. Vorsitzenden wurde festgestellt, daß es nicht erforderlich war, dieses erneut zu verlesen. Bei der folgenden Abstimmung wurde das Protokoll einstimmig ange- nommen und genehmigt.

TOP 4: Rechenschaftsbericht des Vorstandes

a) Bericht des 1. Vorsitzenden

H.-W. Sobutsch dankte allen Mitgliedern und Helfern für die Mithilfe bei den Vereins- aktivitäten und -veranstaltungen. Die Höhepunkte waren wie im vergangenen Jahr die BTT's, die weiterhin auf einem hohen Niveau erfolgten, sowie die Jahresabschlußfeier.

Erfreulich war die vermehrte Teilnahme an Wettbewerbsausstellungen, die auch wieder von großem Erfolg gekrönt waren. F. Schröder wurde besonders erwähnt, da er mit großem Erfolg zum 1. Mal mit einer neuen Sammlung an einer Ausstel- lung teilgenommen hat.

Die Mitgliederbewegung war leider rückläufig. Gegenüber 31.12.1999 waren noch 97 Mitglieder im Verein, zum 31.12.00 94 Mitglieder. H.-W. Sobutsch rief noch- mals alle Mitglieder auf, verstärkt Mitglieder zu werben.

Die Bezirkstauschtag waren wieder ein großer Erfolg, auch wenn im letzten Jahr finanzielle Mehraufwendungen von Nöten waren. Bedingt durch die restriktive Auslegung der Nutzungserlaubnis mußten wir eine Verlängerung der Nutzungs- zeit beantragen. Der Helfereinsatz für Auf- und Abbau wird immer wichtiger, um einen reibungslosen organisatorischen Ablauf zu gewährleisten. Es bleibt fest- zustellen, dass wir ohne die Einnahmen aus den BTT's in erheblichen Maßen "Rote Zahlen" schreiben würden.

Die Vereins-INFO konnte auch vergangenen Jahr wieder ausgegeben werden. Die Mithilfe weiterer Autoren ist erwünscht. Die Hauptveranstaltungen in diesem Jahr werden wieder die Bezirkstauschtag, unser geplanter Vereinsausflug sowie die Jahresabschlußfeier sein.

b) Bericht des Schatzmeisters

H. Schumacher gab einen ausführlichen Bericht über die Ereignisse des Jahres 2000 ab und stellt die Einnahmen den Ausgaben gegenüber. Erfreulicherweise konnte ein geringer Überschuß erwirtschaftet werden, der jedoch ohne die Einnahmen aus den BTT's (Eintritt und Tombola) nicht zustande gekommen wäre.

c) Rechenschaftsbericht des Neuheitenwartes

H.-W. Sobutsch verlas den schriftlichen Bericht im Namen des Neuheitenwartes S. Sobutsch. Im vergangenen Jahr bezogen 17 Mitglieder Neuheiten im Gegenwert von DM 6.290,92. Hiervon entfielen DM 3.359,32 auf Bund und DM 2.931,60 auf Westeuropa.

d) Rechenschaftsbericht des Literaturwartes

H. Eismann gab seinen Bericht ab. Erfreulicherweise wurden auch im vergangenen Jahr wieder vermehrt Literatur ausgeliehen. Es wurden für 377,55 DM Kataloge angeschafft. Im nächsten Jahr werden allerdings durch die Umstellung auf Euro bedingt erhöhte Kosten auf uns zu kommen. Die erhöhten Kosten sind auch bedingt durch eine neue Aufteilung der Länderanordnungen der Kataloge, so daß z. B. Europa in Zukunft in 4 Bände aufgeteilt wird.

TOP 5: Aussprache zum Rechenschaftsbericht des Vorstandes

F. Tielmann schlug vor, per Handzettel in den Geschäften, in der Schule und ggf. auch auf dem Huckarder Wochenende für den Verein zu werben. Hierzu erinnerte F. Genter an die Schwierigkeiten, die es zum Teil bei den ersten Aktivitäten in der Schule aus Reihen der Lehrerschaft gegeben habe.

H.-W. Sobutsch verwies auf die teilweise negativen Erfahrungen aus früheren Aktivitäten beim Huckarder Wochenende (Zuweisung ungünstiger Räumlichkeiten bzw. nur geringer Zeitspannen während der Veranstaltung).

F. Weber vertrat die Meinung, daß aufgrund anderer Kommunikationsmöglichkeiten bei den Jugendlichen kein Interesse geweckt werden könne.

H. Elstner vertrat die Meinung, daß die Auflösung der Jugendgruppe z. T. auf eigenem Verschulden des Vereins beruhe (z. B.: Gruppenleiter erschien zu angesetzten Terminen nicht!).

F. Schröder verwies auf das Beispiel der Jugendarbeit in Unna, wo man es verstanden habe, Jugendliche zu aktivieren.

H. Elstner kritisierte die aus seiner Sicht unzureichende Darstellung des Vereins in der Presse

TOP 6: Bericht der Kassenprüfer; Entlastung des Vorstandes

Die Kasse wurde von R. Sebastian, G. Beloch und F. Schröder geprüft, ohne dass Beanstandungen festgestellt wurden. Nach erfolgtem Bericht durch F. Schröder beantragte dieser die Entlastung des Vorstandes und bat um Abstimmung. Dem Schatzmeister und dem Vorstand wurde einstimmig bei eigener Enthaltung Entlastung erteilt.

TOP 7: Wahl des Vorstandes

Wahl eines Wahlleiters

Aus der Versammlung wurde H. Elstner vorgeschlagen, der dann auch bei eigener Enthaltung einstimmig gewählt wurde. H. Elstner dankte dem Vorstand für seine geleistete Arbeit und bat um Vorschläge für die Wahl des 1. Vorsitzenden.

Wahl des 1. Vorsitzenden

Aus der Versammlung erfolgte per Zuruf der Vorschlag zur Wiederwahl. Ein weiterer Kandidat stand nicht zur Verfügung. Bei eigener Enthaltung wurde H.-W. Sobutsch wiedergewählt. Er nahm die Wahl an.

Wahl des weiteren Vorstandes

H.-W. Sobutsch dankte F. Genter für seine geleistete Arbeit (F. Genter kandidierte aus Altersgründen nicht mehr) und überreichte ihm ein Präsent.

H.-W. Sobutsch unterbreitete der Versammlung seine Vorschläge für die Besetzung der weiteren Vorstandsämter. Da keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung kamen, wurden bei eigener Enthaltung jeweils einstimmig gewählt:

2. Vorsitzender:	Harald Sack
Geschäftsführer:	Franz Weber
Schatzmeister:	Heinz Schumacher
Schriftführer:	Frank Tielmann
2. Kassierer:	Margret Bartels
Literaturwart:	Helmut Eismann

Alle Gewählten nahmen die Wahl an.

Die Wahlen des Neuheitenwartes (S. Sobutsch noch gewählt bis Ende 2001) und des Jugendgruppenleiters (Amt vakant, da Jugendgruppe auch nicht mehr existent) entfielen.

In den Beirat wurden bei eigener Enthaltung jeweils einstimmig gewählt: Hans Vossen, Hans Elstner, Friedhelm Schröder.

Als Mitgliedervertreter in der ArGe wurden jeweils bei eigener Enthaltung einstimmig gewählt: Hans-Werner Sobutsch, Heinz Schumacher, Friedhelm Schröder.

Als Kassenprüfer wurden bei eigener Enthaltung einstimmig wiedergewählt: Roland Sebastian, Friedhelm Schröder, Gerd Beloch.

Wahl Vereinslokal:

H.-W. Sobutsch bat die Versammlung von der Wahl des Vereinslokals Abstand zu nehmen, bis weitere Details zum ehemaligen Vereinslokal „Burgschänke“ betreffend vorliegen, da die Räumlichkeiten in der Gaststätte “Sonneneck” sehr beengend sind. Dem Wunsch von H.-W. Sobutsch wurde entsprochen.

TOP 8: Festsetzung des Jahresbeitrages

H.-W. Sobutsch machte den Vorschlag, die Jahresbeiträge wie folgt festzusetzen.

Verbandsmitglieder	20 Euro
fördernde Mitglieder	9 Euro
Jugendliche	11 Euro

Der an den Verband zu entrichtende Beitrag beträgt 11 Euro.

Der Vorschlag wurde bei einer Enthaltung einstimmig angenommen.

TOP 9: Anträge der Mitglieder

Es lag lediglich ein Antrag vor, der jedoch zurückgezogen wurde, da der Antrag sich bereits erledigt hatte.

TOP 10: Verschiedenes

Auch in diesem Jahr soll ein Vereinsausflug durchgeführt werden. Die Vorbereitungen hierfür laufen bereits. M. Bartels hat bereits einige Vorschläge gesammelt, die auf einer der nächsten Vorstandssitzungen geklärt werden.

Die nächsten Vereinsaktivitäten sind der TT am 18.02.01 sowie dann jeden 1. + 3. Sonntag TT in der Gaststätte “Sonneneck”.

Die nächste Vorstandssitzung findet am 19.02.01 statt.

Der nächste BTT findet am 29.04.01 statt.

Die Mitgliedsausweise in Form einer Scheckkarte sollen dem Verein im Februar zugestellt werden. Die neuen Ausweise bleiben Eigentum des Bundesverbandes und bleiben uneingeschränkt gültig.

H.-W. Sobutsch beendete die Jahreshauptversammlung um 11.55 Uhr

gez. Frank Tielmann
Schriftführer als Protokollführer

gez. Hans-Werner Sobutsch
1. Vorsitzender



EURO

Liebe Sammlerfreundinnen,
liebe Sammlerfreunde,

der •URO kommt unaufhaltsam auf uns zu. Schon in wenigen Tagen werden wir die ersten Münzen in den Händen halten und am 01.01.2002 verabschieden wir uns von der lieb gewordenen D-Mark.

In den dem •URO-Verbund angeschlossenen Ländern gibt es unterschiedliche Regelungen zum Umtausch noch vorhandener Marken mit der "alten" Währung. In den folgenden Beiträgen erfahren Sie alles über die für die beliebtesten Sammelgebiete bestehenden Regelungen.

Die •uro-Einführung Regelungen der Deutschen Post

*Gebührenfreier Umtausch ab
01.07.2002*

Die Regelungen der Deutschen Post zum Markenumtausch nehmen nun konkrete Formen an.

Bis zum 30.06.2001 können die ‚alten‘ Marken (also mit Wertangabe nur in Deutschen Pfennig) weiterhin benutzt werden. Die inzwischen verausgabten Marken mit ‚doppelter Nominalangabe‘ (also Wertangabe sowohl in Deutschen Pfennig als in Euro) sind unbegrenzt gültig.

Nach dem 01.07.2002 können die derzeit noch frankaturgültigen DM-Brief-

marken gebührenfrei umgetauscht werden, und zwar in Euro-Briefmarken der gängigen Poststufen, allerdings nur in Dauermarken.

Bei Briefmarken mit Zuschlag wird nur der Portowert berücksichtigt. Eine Auszahlung des Geldbetrages erfolgt nicht.

Filialen: Kleine Mengen

Die derzeit gültigen DM-Briefmarken können bis zum Gesamtwert von 50 DM im Zeitraum vom 01.07. bis 30.09.2002 in allen Filialen der Deutschen Post (nicht aber z. B. in den Shop-in-Shop-Niederlassungen) umgetauscht werden.

Größere Mengen nur bei Zentraler Umtauschstelle

Für die DM-Briefmarken im Gesamtwert von über 50 DM wird zum 01.07.2002 eine zentrale Umtauschstelle für das gesamte Bundesgebiet in Frankfurt/Main eingerichtet, bei der der Umtausch bis voraussichtlich zum 30.06.2003 möglich ist (weitere Informationen dazu folgen noch).

Für die Einsendung dieser Marken zum Umtausch sollen rechtzeitig Formulare und Verpackungsmaterial in den Postfilialen zur Verfügung stehen.

Die •uro-Einführung Regelungen der UN-Postverwaltung Wien

Die Einführung der neuen •uro-Währung ab 1. Januar 2002 hat auch für die Wiener Dienststelle der Postverwaltung der Vereinten Nationen einige Änderungen zur Folge. Von diesem Zeitpunkt an erscheinen die Postwertzeichen der UNPA-Wien nur mit Nennwerten in •uro (•). Um einen fließenden Übergang zu gewährleisten, wurden bereits ab 1. Ja-

Philatelie
Ein zeitloses Hobby

nuar 2000 die Wiener UN-Briefmarken mit doppelten Nominalwerten herausgegeben. Zum Nennwert in österreichischen Schilling kam der entsprechende Wert in Euro hinzu und somit können die seit 1. Januar 2000 verausgabten Wiener UN-Briefmarken als "Vorläufer" der eigentlichen UN-•uro-Briefmarken bezeichnet werden.

Für den Umtausch von UN-Schilling-Marken in solche mit •urowerten gelten folgende Regelungen:

1. Die UN-Briefmarken mit Nennwerten in österreichischen Schilling sind noch bis 30. Juni 2002 frankaturgültig. Im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2002 sind auch Mischfrankaturen möglich. Ab 1. Juli 2002 dürfen nur noch UN-Briefmarken mit Nennwerten in •uro zur Frankatur verwendet werden.

2. Der Umtausch von UN-Briefmarken mit Schilling-Werten (das gilt auch für die seit 1. Januar 2000 erschienenen UN-Briefmarken mit doppelter Währungsbezeichnung in Schilling und •uro) in UN-Postwertzeichen mit Nominalwerten in •uro wird mehrere Jahre möglich sein. Eine etwaige Fristsetzung wird mindestens ein Jahr im Voraus bekanntgegeben werden.

3. Es werden alle bis Ende 2001 erschienenen UN-Briefmarken in Schillingwährung in UN-Postwertzeichen mit Nennwerten in •uro umgetauscht. Etwaige Rundungsdifferenzen gehen zugunsten der UNPA.

Am 1. Januar 2002 gelangt eine neue Wiener Dauerserie mit folgenden Nominalwerten zur Ausgabe:

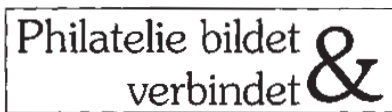
Euro		entspricht in öS
• 0,07	öS	1,-
• 0,51	öS	7,-
• 0,58	öS	8,-
• 0,73	öS	10,-
• 0,87	öS	12,-
• 2,03	öS	28,-

4. Die zum Umtausch bestimmten Briefmarken müssen entweder in ganzen Bogen oder bis maximal 50 Einzelmarken auf ein A4-Blatt aufgeklebt werden. Beachten Sie bitte, daß nur Briefmarken mit dem gleichen Nennwert, jedoch ungeachtet der Ausgabe, auf ein Blatt aufgeklebt werden dürfen (z. B.: Postwertzeichen zu öS 3,50 / öS 4,50 müssen auf zwei separate A4-Blätter geklebt werden).

5. Es wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 2,- • erhoben. Bei größeren Sendungen, die eingeschrieben verschickt werden, beträgt die Gebühr • 4,- . Diese Bearbeitungsgebühr wird vom eingetauschten Wert abgezogen.

6. Beim Umtausch werden nur •uro-Briefmarken der Dauerserie verwendet. Gedenkmarken mit Nennwerten in •uro werden nicht zum Umtausch angeboten.

7. Die Umtauschaktion wird nur vom Wiener Büro der Postverwaltung der Vereinten Nationen durchgeführt. Mit dem Beginn der Aktion kann ab 15. Januar 2002 gerechnet werden Die UNPA rät ihren Kunden, sich etwas Zeit zu lassen und erst zu einem späteren Zeitpunkt den Umtausch vorzunehmen, um so eine längere Wartezeit zu vermeiden.



Beitrag 2002

Mit Einführung des •uro zum 01.01.2002 ändert sich auch die Höhe des für dieses Jahr zu zahlenden Beitrages:

Mitglieder	20,- •uro
Fördernde Mitglieder	9,- •uro
Jugendliche	11,- •uro

Der Schatzmeister bittet um Zahlung des fälligen Beitrages bis zum **31.03.2002**.

Überweisungen nehmen Sie bitte vor auf das **Vereinskonto Nr. 73924-468 bei Postbank Dortmund (BLZ 440 100 46)**.

Haben Sie im abgelaufenen Jahr bei den Aktivitäten des Vereins (insbesondere bei den Bezirkstauschtagen) geholfen?

Dann erfragen Sie bitte die tatsächliche Höhe Ihres Beitrages für dieses Jahr beim Schatzmeister, Herrn Heinz Schumacher, F 0231/310135.

Ausstellungserfolg

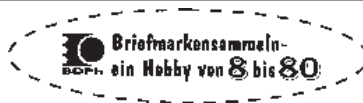
Einen Herzlichen Glückwunsch dürfen wir unserem Vereinsmitglied Friedhelm Schröder für seinen neuesten Ausstellungserfolg aussprechen.

Mit seiner Sammlung "Mecklenburg-Vorpommern" erzielte er auf der Rang 3-Ausstellung ‚Baltica‘ am 12.-14.10.2001 in Soest nicht nur eine Bewertung im Rang einer Gold-Medaille mit Ehrenpreis; seine Sammlung war auch die Beste in der Klasse "Ländersammlungen" und mußte sich nur knapp einem anderen Exponat als ‚Beste Sammlung der Ausstellung‘ geschlagen geben.

Gesucht - Gefunden

Ich suche ältere Ausgaben der "postamtlichen" Amtsblätter, insbesondere mit Veröffentlichungen über Dortmunder Sonderstempel, aber auch mit anderen Veröffentlichungen über "postalische Vorgänge" in Dortmund.

Hans-Werner Sobutsch, F 0231 / 79 16 29 (nach 20 Uhr)



Vom Modeschmuck zum filigranen Christbaumschmuck

Alle Jahre wieder ... erfüllt sich die alte Verheißung weihnachtlichen Segens im lichterglänzenden Christbaum, seinem bunten, glitzernden Behang. Die anfänglichen Dekorationen des Christbaums aus Naschwerk löste bald zierlicher Glasschmuck ab. So verzeichnete die Glasbläser-Volkskunst schnell höchste Leistungen, wobei sie den ständig wechselnden Moden zu folgen versuchte.

Traditionelle Gablonzer Glasbläser-Volkskunst

Im 16. Jahrhundert brachten Glasmeister aus dem Erzgebirge die Glasproduktion ins Isergebirge; Glashütten gab es dort allerdings bereits seit dem 8. Jahrhundert. Während der bekannte gläserne Christbaumschmuck (aus Thüringen) jahrzehntelang allein führend auf dem Weltmarkt gewesen war, entwickelte sich Ende des 18. Jahrhunderts im nordböhmischen Gablonz an der Neisse (Sudetenland) die bedeutendste Schmuckwarenherstellung mit Vollglas-Perlen. Fast kein Gebrauchs- oder Luxus-Ziergegenstand blieb ohne Glasperlenschmuck. Das besondere an dieser Bijouterie waren schwere Vollglas-Perlen, die später das Material für den eigenständigen Christbaumschmuck bildeten.

Nach der Erfindung des Gasbunsen-Brenners 1867 brachte Gablonz im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts seine hauchdünn mundgeblasenen Hohlglanz-Erzeugnisse in geringer Stückzahl auf den Markt (und entsprechend äußerst selten) und schaltete damit für kurze Zeit gar alle Konkurrenten aus.

Für den Gablonzer Christbaumschmuck fanden vorwiegend die leichten Hohlglanz-Perlen (d. H. kleine hohle Kügelchen), Glasstifte und -röhrchen, Draht oder Fäden Verwendung. Die filigranen Gebilde sind Kompositionen aus unterschiedlich großen und verschieden farbigen Hohlglas-Perlen, teils silber- oder goldverspiegelt, teils mit Farbe oder Wachs ausgegossen.

Voll- und Hohl-Glasperlen herstellen war aufwendig

Glasröhrchen wurden den Heimarbeitern geliefert, dort auch zu Kügelchen geblasen oder gedrückt, gepresst oder geschliffen und geschickt mit Drähten und Fäden zu einem Christbaumbehang zusammengesetzt. Freigeblasen waren die sog. Hohl-Glasperlen rund, tropfenförmig, gedreht, oval, mit Struktur usw. Farbi-



ges, bemaltes, verspiegeltes und Milchglas kam zur Anwendung, aber auch die speziellen Satin-Atlas-Perlen. Auch die Glasfarbenpalette war überaus phantasiereich: pastellfarbig, grell-bunt, raffinierte Nuancen durch Metalloxyd-Verfärbungen, aber auch in sich gemusterte oder gestreifte Perlen. Grüngold, ein helles Blau, der zarte Róseton sind vor allem typisch für die Perlen, die um 1900 entstanden sind.

In die "Form" geblasen, entstanden facettierte Hohlglas-Perlen (in Mehrfachformen sogar zusammenhängende Perlenstränge), vielfach innen und außen bemalt oder zusätzlich mit winzigen aufgeschmolzenen Glastupfen versehen. Für "Sprengperlen" (sog. Rocaillen) zerhackte der "Glassprenger" mit einer "Guillotine" Glasröhrchen in schmale Glasringe, die anschließend geschliffen und poliert wurden. Sprengperlen mit Farbeinzug waren sehr beliebt.

Glänzen und Leuchten solls!

Zur Verspiegelung der Hohlglas-Perlen wurden sie mit Bleioxyd ausgegossen oder sogar Bleimasse mit dem Mund eingezogen, was zu vielen Vergiftungen führte. Eine andere (allerdings teure) Methode war das Verspiegeln mit "Fischsilber". Die Schuppen von Tausenden von Weißfischen wurde zermalen und daraus eine Art Paste hergestellt. Der Einsatz von Silbernitrat war erst Mitte des 19. Jahrhunderts möglich.

Hochkomplizierte Schmuckgebilde von Volkskünstlern

Anfangs wurden lediglich Kettenreihen aufgezogen und nachfolgend geometrische Figuren hergestellt (Sterne, Kugeln, Würfel, Kreuze usw.). Für den gesuchten zierlichen Christbaumschmuck wurden Hohlglas-Perlen mit Sprengperlen und Glasröhrchen in einer unbeschreiblichen Motivvielfalt kombiniert: zu Tieren, Miniaturen von Alltags-Gegenständen: Ampeln und Kronjuwelen, Kinderwagen, Körbchen sowie Phantasiegebilden: Pagoden, Krippen und technische Objekte: Schiffe, Luftschiffe, Flugzeuge, Kriegszeug, Trottinette usw.

Originale erkennt der Insider sofort

Die zeitliche Bestimmung dieses überaus beliebten Christbaumschmucks beruht auf Gebrauchsspuren, abgenützte Bemalung, Seltenheit bestimmter Farben, Oxydationsabbildungen der Glasverspiegelung, angewendete Materialien, eingearbeitete Oblaten, Originalität der Objekte usw.



Neues von der Deutschen Post

Zukünftig "Sammelgebiet" durch die Hintertür?

Am 8. November verausgabte die Deutsche Post die diesjährigen Weihnachtsmarken in Blockform zusammen mit den bildgleichen spanischen Marken!

Ein Novum - hat man doch bisher vielmehr höchstens zeitgleich und bildgleich Marken mit anderen Postverwaltungen verausgabt, so auch im Jahre 2000 bereits mit der spanischen Postverwaltung die Ausgabe bildgleicher Weihnachtsmarken. Aber die Ausgabe spanischer Marken durch die Deutsche Post?

Aufgrund der gegenwärtigen Regeln konnte die Deutsche Post die in diesem Block enthaltenen spanischen Marken nicht stempeln - aber natürlich gab es den Block in gestempelter Form mit Stempeln beider Postverwaltungen! Kommt da möglicherweise ein neues "Sammelgebiet" auf uns zu?

Wird es in den kommenden Jahren - unter der gemeinsam europäischen Währung - vielleicht auch gemeinsame Markenausgaben mehrerer oder gar aller Euro-Länder geben? Völlig ausschließen möchte ich dies jedenfalls nicht.

Große Gemeinschaftsausgabe zur Fußball-Weltmeisterschaft 2002

Die Deutsche Post wartet in der Ausgabenplanung für das Jahr 2002 mit einer Besonderheit auf: eine große Gemeinschaftsausgabe zur Fußball-Weltmeisterschaft 2002 in Japan und Korea im März 2002!

Voraussichtlich sechs große Fußballnationen, nämlich Brasilien (dem Initiator der Ausgabe), Italien, Frankreich, Uruguay, Argentinien sowie Deutschland werden als "Gemeinschaftsausgabe" eine Marke zur Fußball-WM verausgaben. Damit sind - mit Ausnahme Englands - alle bisherigen Weltmeisternationen an der Ausgabe beteiligt.

Den Gestaltungswettbewerb gewann ein Entwurf der Grafikerin Andrea Acker aus Wuppertal. Die runde Marke trägt in Deutschland ein 56-Cent-Nominal.

Zusätzlich ergänzt bei jeder beteiligten Nation eine zweite Marke diese Gemeinschaftsausgabe. Auf Vorschlag der französischen Post zeigt sie immer eine Spielszene mit dem Nationaltrikot des jeweiligen Landes. Die zweite deutsche Marke gestaltete ebenfalls Andrea Acker. Der Nennwert wird 51 Cent betragen.

Die Deutsche Post wird das Thema Fußball - im Hinblick auf die Weltmeisterschaft im Jahre 2006 in unserem Land - auch in den nächsten Jahren auf Marken aktuell halten. In den Jahren 2003 bis 2006 wird jährlich ein Satz mit fünf Zuschlagsmarken zum Thema Fußball uns entsprechend einstimmen.

Damit steht das Thema für die "Sportförder-Marken" für die nächsten Jahre fest!

Färöer – Jahresprogramm 2002

Die Postverwaltung der Färöer hat ihr voraussichtliches Ausgabe-
programm 2002 veröffentlicht:

11. Februar

Wikinger als Atlantikseefahrer (Block m. 3 Marken á 6,50 DKK)
Weichtiere (4 Marken, 5,00 DKK, 7,00 DKK, 7,50 DKK, 18 DKK)

8. April

Nordische Kunst (2 Marken - Glasbilder - á 6,50 DKK)
Europa (2 Marken Thema Zirkus, 6,50 u. 8,00 DKK)

17. Juni

Das Lagthing 150 Jahre (2 Marken, Werte stehen noch nicht fest)
ICES Ausgabe (Block m. 2 Marken, Werte stehen noch nicht fest)

23. September

Vogeleier (4 Marken, Vogeleier u. Jungvogel)
Weihnachtsmarken (2 Marken, 5,00 DKK, 6,50 DKK; zusätzlich 2Heft-
chen u. 2 Postkarten)

Postverk Foroyar (die Postverwaltung der Färöer) hat am 06.06.1990 und am 17.09.2001 zwei Markenausgaben zum Thema "Wale" herausgegeben. Mit diesen größten Säugetieren der Erde werden wir uns im nächsten INFO befassen. Freuen Sie sich schon jetzt darauf. Wenn auch Sie hierzu einen Beitrag leisten könnten, würden wir uns freuen.

Nachtrag

Aus technischen Gründen war es uns nicht möglich, diejenigen Mitglie-
der unseres Vereins zu ehren, die ihren runden, bzw. halbrunden Ge-
burtstag (beginnend mit der Vollendung des 50. Lebensjahres) feiern
konnten. Es waren dies

Hans Preuss	am 12.05.	65 Jahre
Fritz Genter	am 02.07.	80 Jahre
Friedhelm Schröder	am 13.07.	60 Jahre
Karl Augustiniak	am 12.08.	70 Jahre
Horst Düsterhöft	am 17.09.	60 Jahre



Terminkalender

- 06.01.** Tauschtag im Vereinslokal "Sonneneck", 10.00-13.00 Uhr
- 20.01.** Tauschtag im Vereinslokal "Sonneneck", 10.00-13.00 Uhr
- 27.01.** Jahreshauptversammlung im Vereinslokal "Sonneneck", (Beginn: 10.00 Uhr)
- 03.02.** Tauschtag im Vereinslokal "Sonneneck", 10.00-13.00 Uhr
- 17.02.** Tauschtag im Vereinslokal "Sonneneck", 10.00-13.00 Uhr
- 03.03.** Tauschtag im Vereinslokal "Sonneneck", 10.00-13.00 Uhr
- 17.03.** Tauschtag im Vereinslokal "Sonneneck", 10.00-13.00 Uhr
- 31.03.** Bezirkstauschtag im Forum der Gustav-Heinemann-Gesamtschule, Parsevalstraße 130, 09.00-14.00 Uhr

**Beachten Sie bitte
die neue Anschrift unseres Vereinslokals
"Sonneneck", Altfriedstraße 2, Dortmund-Huckarde**

*Weitere Termine bzw. Terminänderungen werden anlässlich
unserer Tauschtage bekanntgegeben !!!*

*Bitte nutzen Sie für die Beschaffung von
Informationen auch unsere INTERNET-Seite*

<http://www.briefmarken-verein.de>

*Hier finden Sie auch sogenannte "Links" zu anderen Vereinen
oder Einrichtungen, die für Philatelisten von besonderem
Interesse sein könnten.*



**Komm mit uns in die
große weite Welt der
Briefmarken und Poststempel!**

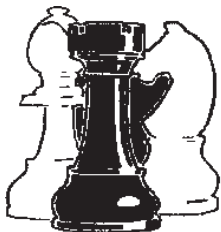
Vereine im BDPH. 1500 x in Deutschland.

Geburtstage:

Ihren "halbrunden" bzw. "runden" Geburtstag werden feiern:

am 12.12.2001	Christel Danowski	60 Jahre
am 21.12.2001	Hans Bartels	70 Jahre
am 25.12.2001	Friedrich Sebastian	75 Jahre

Für ihr neues Lebensjahr wünschen wir den Genannten alles Gute.



Ein kluger Schachzug !!!

Eine Mitgliedschaft bei den Briefmarkenfreunden Dortmund-Huckarde e.V.

Unsere Tauschtage finden an jedem 1. und 3. Sonntag im Monat in der Zeit von 10.00 bis 13.00 Uhr in der Gaststätte "Sonneneck", Altfriedstraße 2, Dortmund-Huckarde, statt.

Sind auch Sie schon Mitglied bei uns ?

Kennen Sie jemanden, der Interesse daran hat, sich uns anzuschließen ?
Für Fragen steht Ihnen Hans-Werner Sobutsch (1. Vorsitzender) zur Verfügung (F: 0231/791629).



Impressum:

Redaktion: Hans-Werner Sobutsch
Franz Weber

Druck und Layout: Franz Weber

Redaktionsanschrift:

H.-W. Sobutsch, Löttringhauser Str. 35
44225 Dortmund, ☎ 0231/791629